

HANS-JOACHIM STUCK

1. Januar 1951 geboren in Garmisch-Partenkirchen/Bayern; Sohn des schon vor dem Krieg berühmten deutschen Grand Prix-Fahrers und „Bergkönigs“ HANS STUCK, der noch 1961 mit 60 Jahren auf BMW Deutscher Bergmeister wird und den Sohn mit dem Benzinvirus infiziert. „Strietzel“ ist auf einem vom Vater hinter dem Haus umgepflügten Gelände schon schneller als der Senior im BMW 700. Er begleitet den Vater sehr oft zu Fahrerlehrgängen, ist bald sein bester Schüler und erwirbt mit einer Ausnahmegenehmigung als Sechszehnjähriger den Führerschein. Ist gefürchtet wegen seiner Streiche, beliebt wegen seiner Witze und seines Frohsinns, wird geschätzt für seine unermüdliche Einsatzbereitschaft und sein großes fachliches Wissen. Bekannt für seine Jodler, begeisterter Skifahrer, Golfspieler und am allerliebsten Vater seiner beiden Söhne Johannes- Emanuel und Ferdinand-Alexander.
- 1969 - 1970 wird bei einem Fahrerlehrgang am Nürburgring vom BMW-Tuner Hans-Peter Koepchen aus Krefeld entdeckt. In kürzester Zeit erwirbt er aufgrund seiner Erfolge die internationale Fahrerlizenz und erringt an deutschen Bergen und auf Rundstrecken einen Klassensieg nach dem anderen, auf BMW 2002 ti. Höhepunkt ist der 24-Stunden Sieg auf dem Nürburgring.
- 1971 BMW-Werksfahrer, in der Tourenwagen-Europameisterschaft auf dem Alpina 2002 ti und 2800 CS.
Debüt in der Formel-2 auf dem Nürburgring auf einem beim Eifelland-Brabham BT 30-Ford.
- 1972 Deutscher Rennsportmeister und Sieger der 24-h-Spa auf einem Werks-Ford Capri RS.
- 1973 BMW-Werksfahrer in der Tourenwagen-Europameisterschaft. Sieger der 6-h-Nürburgring. Formel-2 Einsätze im March 732-BMW spektakuläre Trainingsbestzeit auf Anhieb beim Eifelrennen.
- 1974 Vize-Europameister in der Formel-2 auf March 742-BMW, vier Siege. Formel-1-Debüt auf March 741-Ford mit fünf WM Punkten. BMW - Werksfahrer in der Tourenwagen-Europameisterschaft. Sieger der 4-h-Salzburggring.
- 1975 BMW-Werksfahrer in der amerikanischen IMSA-Serie für Tourenwagen auf BMW 3,5 CSL.
Mit fünf ersten Plätzen „Rookie of the year“
Sieger der 9-h-Kyalami auf BMW 3,5 CSL.
In der Formel 1 schnell, aber glücklos auf March Ford unterwegs.

- 1976 Auf March Ford 8 WM-Punkte in der dritten Formel-1-Saison
In der Formel 2 vier Siege im March 762-BMW.
- 1977 Erfolgreichstes Jahr in der Formel-1 mit dem Brabham BT
45-Alfa Romeo V 12. Zweimal Dritter in Hockenheim und Zeltweg,
Platz 11 in der Fahrerweltmeisterschaft.
Drei Siege mit dem BMW 320i Gr. 5 in der Deutschen Rennsport-
meisterschaft.
- 1978 In der Formel-1 nur zwei WM-Punkte im wenig konkurrenzfähigen
Shadow-Ford. In der Markenweltmeisterschaft als BMW-Werks-
fahrer zwei Divisionssiege im BMW 320 Gr. 5.
- 1979 In seiner letzten Formel-1-Saison zwei WM-Punkte im deutschen
ATS-Ford. Auf BMW M 1 Gewinner der Procar-Serie.
Siege in Zandvoort und Monza, Sieger beim Race of Champions
in Mexiko.
- 1980 Vizemeister in der Deutschen Rennsportmeisterschaft auf Schnitzer-
BMW 320 turbo Siege beim Eifelrennen, dem Salzburgring,
in Diepholz und Zolder.
Dritter in der Procar-Serie auf BMW M 1, Siege in Monaco und
am Norisring. Sieg beim Grand Prix von Macao auf Schnitzer
BMW 320. Dritter 1000 km Nürburgring auf BMW M 1.
- 1981 Dritter in der Deutschen Rennsportmeisterschaft auf dem 1000 PS
starken Schnitzer-BMW M 1 turbo.
Gemeinsam mit Nelson Piquet Sieger des 1000 km Rennens auf
dem Nürburgring.
Sieg in der GT-Klasse mit W. Brun bei den 24-h-Daytona auf
BMW M 1.
- 1982 Dritter der Deutschen Rennsport-Trophäe auf Schnitzer-BMW M1,
Sieger in Zolder, zweimal am Nürburgring, in Hockenheim und am
Norisring. In der Sportwagen-WM Starter auf dem Sauber SHS
C 6-Ford ohne nennenswerte Erfolge.
In der Tourenwagen-Europameisterschaft Zweiter des 6-h Rennens
am Nürburgring auf BMW 635.

- 1983 In der Tourenwagen-Europameisterschaft und der Sportwagen-Weltmeisterschaft Mitglied im Rennstall des Schweizer Walter Brun. Zahlreiche gute Plazierungen im BMW 635 CSI und im Porsche 956.
- 1984 Einsätze in der Sportwagen-Weltmeisterschaft auf Porsche 956 für Brun-Motorsport.
Sieg bei den 1000 km von Imola auf Porsche 956 (mit Stefan Bellof), Achter in der Fahrer-Gesamtwertung.
In der Tourenwagen-Europameisterschaft im Schnitzer BMW 635 Csi Sieger der 500 km von Mugello.
- 1985 Langstrecken-Weltmeister im Werks-Porsche 962 C mit Partner Derek Bell. Siege bei den 1000 km von Hockenheim, Mosport und Brands Hatch.
Vizemeister in der Deutschen Sportwagen-Meisterschaft auf Brun-Porsche 956, Siege am Nürburgring, Wunstorf, Zeltweg und Erding.
Motorsportler des Jahres.
- 1986 Vize-Langstreckenweltmeister im Werks-Porsche 962 C.
Sieger bei den 24-h-Le Mans.
Gewinner der 12-h-Sebring auf Porsche 962 C (mit Jo Gartner) und Zweitplatzierte bei den 24-h von Daytona.
- 1987 Erneuter Sieg bei den 24-h-Le Mans im Werks-Porsche 962 C, außerdem Gewinner des Würth-Super-Cups auf Werks-Porsche 962 C.
- 1988 Zweiter bei den 24-h-Le Mans auf Porsche 962.
Gewinner der 12-h von Sebring auf Porsche 962 (mit K. Ludwig).
Auf Audi quattro belegt er den dritten Platz der amerikanischen Trans-Am Meisterschaft und wird mit 7 Siegen Trans-Am „Rookie of the year“.
- 1989 Vierter Platz in der U. S. IMSA GTO Meisterschaft auf Audi 200 quattro mit fünf Siegen.
Dritter Platz bei den 24-h-Le Mans auf Porsche 962.
- 1990 Deutscher Tourenwagen-Meister auf Audi quattro V8, Siege auf der Avus, in Wunstorf, am Norisring und in Hockenheim.
In der Sportwagen-Weltmeisterschaft Starter auf Joest-Porsche 962 C. Vierter Platz bei den 24-h-Le Mans.

- 1991 Dritter in der Deutschen Tourenwagen-Meisterschaft auf Audi quattro V8, Siege auf der Avus, am Norisring, in Diepholz und in Singen. Drei Siege in der IMSA Supercar serie in USA mit Porsche 930 turbo.
- 1992 Mit Audi in der Deutschen Tourenwagen-Meisterschaft bis zum Rückzug der Ingolstädter wegen Reglements-Streitigkeiten. Zweiter am Nürburgring im Audi V 8 quattro. Zwei Siege in der IMSA Supercar Serie in den USA mit Porsche 930 turbo.
- 1993 IMSA- Supercar-Meister auf Porsche 930 turbo mit 9 Siegen und 11 pole positions. Gewinner der 12-h-Sebring auf Porsche 930 turbo (mit W. Röhrl).
- 1994 Dritter Platz bei den 24-h-Le Mans mit Th. Boutsen und Danny Sullivan auf Porsche 962. Gewinner der 6-h-Watkins Glen der U. S. IMSA Meisterschaft auf Porsche 930 turbo mit W. Röhrl. Gewinner des Tourenwagen Weltfinales in Donington (für Deutschland) auf Audi quattro.
- 1995 Vierter Platz im ADAC-Supertourenwagen Cup auf Audi quattro. Auf Champion-Porsche 930 turbo (mit Bill Adam) zweite Plätze bei den 12-h Sebring und 6-h-Watkins Glen und 3-h Sears Point. Dritter Platz der 24-h-Le Mans auf Kremer Porsche 962 Spyder (mit T. Boutsen).
- 1996 Spektakulärer Wechsel zu Opel in die ITC für das Team Rosberg. Doppelsieg in Helsinki. Sieger der 12-h von Sebring auf Champion Porsche 930 turbo mit B. Adam. Sieger der 24-h Le Mans GT Wertung auf Porsche GT 1.

HANS-JOACHIM STUCK

Geboren am 01.01.1951 in Garmisch-Partenkirchen. Ledig.

- 1970 Erstes Rennen auf einem BMW-Tourenwagen am Nürburgring - 3. Platz.
- 1971 BMW-Werksfahrer im Alpina Team in der ETCC
- 1972 Deutsche Tourenwagen-Meisterschaft und Sieger beim 24-Stunden Rennen von Spa zusammen mit Jochen Mass
- 1973 Formel II im March-BMW Werksteam
- 1974 2. Platz in der Formel II Europa-Meisterschaft auf March-BMW - 1. Platz in Hockenheim, 1. Platz in Enna, 1. Platz in Barcelona
Formel I auf March. Erstes Rennen beim Großen Preis von Argentinien - 4. Platz in Spanien, 5. Platz in Südafrika
- 1975 Formel I auf March. Formel II auf March-BMW - 2. Platz in Hockenheim
Sieger beim 9-Stunden-Rennen von Kyalami auf BMW 3.0 CSL
- 1976 Formel I auf March - 4. Platz in Brasilien, 4. Platz in Monaco, 5. Platz in den USA
- 1977 Formel I auf Brabham-Alfa Romeo - 3. Platz in Deutschland, 3. Platz in Österreich, 5. Platz in Großbritannien, 6. Platz in Spanien, 6. Platz in Belgien.
- 1978 Formel I auf Shadow - 5. Platz in Großbritannien
Sportwagen-Weltmeisterschaft (BMW M1) - 1. Platz am Nürburgring, 1. Platz in Watkins Glen.
- 1979 Formel I auf ATS - 5. Platz in den USA
BMW Procar Meisterschaft - Sieger
- 1980 Sportwagen-Weltmeisterschaft (BMW M1) - 1. Platz in Kyalami, 3. Platz am Nürburgring, 3. Platz in Le Mans
- 1981 Sportwagen-Weltmeisterschaft (BMW M1) - 1. Platz am Nürburgring, 6. Platz in Daytona (IMSA Sieger)
- 1982 Endurance Weltmeisterschaft (Sauber) - 9. Platz in Spa.
- 1983 Endurance Weltmeisterschaft (Porsche 956) - 4. Platz in Spa
- 1984 Endurance Weltmeisterschaft (Porsche 956) - 1. Platz in Imola, 3. Platz in Spa, 3. Platz in Fuji, 4. Platz in Monza.